EDITORIAL

Mit Beginn des Jahrgangs 44 erscheint die Bohemia unter einer zum Teil erneuerten Herausgeberschaft – an die Stelle des im vergangenen April verstorbenen Ferdinand Seibt tritt Martin Schulze Wessel. Die Herausgeber werden unterstützt von einem neuen Redaktionsbeirat. Damit wird ein Projekt umgesetzt, das auf Ferdinand Seibt zurückgeht und den Veränderungen Rechnung trägt, die sich während der letzten Jahre in der historischen Tschechien- und Slowakeiforschung allgemein und in der inhaltlichen Gestaltung der Bohemia speziell vollzogen haben: Die intensivere Zusammenarbeit mit der internationalen Forschung findet durch die Berufung des Redaktionsbeirates nun eine feste Form. Der Redaktionsbeirat soll einerseits die Kommunikation über die Entwicklung der Forschung und der wissenschaftlichen Diskussionen in der internationalen historischen Bohemistik und Slowakistik weiter fördern, andererseits dazu beitragen, auf den Seiten der Bohemia künftig den Blick verstärkt über die engere Geschichtswissenschaft hinaus auch auf andere kulturwissenschaftliche Disziplinen zu richten. Als referierte Zeitschrift gewinnt die Bohemia mit dem Redaktionsbeirat schließlich auch einen dementsprechend erweiterten Gutachterkreis. Für die Anregungen der bisher tätigen Mitherausgeber sei an dieser Stelle gedankt.

Die Herausgeber